

See discussions, stats, and author profiles for this publication at: <https://www.researchgate.net/publication/351439105>

Ein Neujahrsdatum in San Bartólo

Preprint · May 2021

DOI: 10.13140/RG.2.2.13174.11846

CITATIONS

0

READS

7

2 authors:



Jens Rohark

Friedrich Schiller University Jena

68 PUBLICATIONS 2 CITATIONS

SEE PROFILE



Mario Krygier

37 PUBLICATIONS 0 CITATIONS

SEE PROFILE

Some of the authors of this publication are also working on these related projects:



Earliest Maya dates [View project](#)

Ein Neujahrsdatum in San Bartólo

von Jens S. Rohark und Mario Krygier
Unabhängige Forscher

Uploaded to www.academia.edu on 28 de Noviembre 2019



Abb. 1: Willkommen in San Bartólo. Foto von Jens Rohark, 2008.

Was sind die ältesten Mayadaten? Hier meinen wir Daten, die zu ihrer Zeit aktuell waren. Wir meinen also historische Daten, keine mythologischen Daten. Die mythologischen Daten, die tausende, ja sogar mehr als eine Million Jahre zurück gehen, wie das im Tempel der Inschriften von Palenque erwähnte Datum, interessieren uns im Moment nicht, sondern nur jene Daten, welche das Gebäude oder das Monument datieren, in dem das Datum erwähnt wird.

Uns interessiert im Moment auch nicht das älteste Olmekendatum. Das wäre das Datum der Stele 2 von Chiapa de Corzo, welches man aufgrund der Langen Zählung bestimmen kann. In diesem Fall wäre das das Datum 7.16.3.2.13. 6 Been 16 Xul, welches dem Jahr 36 vor Christus entspricht, nicht 35 v.Chr., wie Martha J. Macri im Report 56 in "Glyph Dwellers" oder Ignacio Bernal in "The Olmec World" schreiben.

Solange wir ein Datum in der Langen Zählung haben, ist es leicht, das europäische Datum zu bestimmen. Die ältesten Mayadaten wurden allerdings nicht unbedingt in diesem System notiert, sondern eher in abgekürzter Form, z.B. als Neujahrsdaten oder als K'atun oder Pik-Daten, also als runde Daten. Die besten Kandidaten für die ältesten Neujahrsdaten muss man sicherlich in den

ältesten Mayastädten suchen, wo es Anzeichen früher Texte gibt, also in Izapa, Kaminaljuyú, Sival, Nakbé, Uaxactún oder in San Bartolo. In letzterem Ort gibt es ein Neujahrsdatum. Im Folgenden werden wir zeigen, wie man sein genaues Datum im gregorianischen Kalender bestimmen kann, auch wenn das Datum nur aus einer Hieroglyphe besteht.

Bis zum Ende der klassischen Periode galt als Neujahrstag jener Tag, der auf den ersten Tag des Monats Poop fiel, also auf 0 Poop. Im Allgemeinen zählte man die Koeffizienten der Monate von 0 bis 19, mit Ausnahme des "Minimonats" Wayeb, der nur 5 Tage hat und somit von 0 Wayeb bis 4 Wayeb gezählt wurde. Danach folgte der erste Tag des neuen Jahres, 0 Poop. Aus der Struktur des Mayakalenders folgt, dass nur 4 der 20 Tage mit dem gleichen Koeffizienten des Monats kombiniert werden können, wie in der folgenden Tabelle ersichtlich ist. Von den 20 heiligen Tagen können nur die Tage Ik', Manik', Eb und Kaban mit der Position 0 Poop kombiniert werden. Diese vier Tage nennt man auch die "Jahresträger".

heilige Tage				mögliche Koeffizienten des Monats
<i>Imix</i>	<i>Kimi</i>	<i>Chuwen</i>	<i>Kib</i>	4, 9, 14, 19
<i>Ik'</i>	<i>Manik'</i>	<i>Eb</i>	<i>Kaban</i>	0, 5, 10, 15, (20)
<i>Ak'bal</i>	<i>Lamat</i>	<i>Been</i>	<i>Ets'nab</i>	1, 6, 11, 16
<i>K'an</i>	<i>Muluk</i>	<i>Hiix</i>	<i>Kawak</i>	2, 7, 12, 17
<i>Chikchan</i>	<i>Ok</i>	<i>Men</i>	<i>Ajaw</i>	3, 8, 13, 18

Gegen Ende der klassischen Zeit, und vor allem in der nachklassischen Periode, wurde es immer populärer, die Koeffizienten der Monate von 1 bis 20 zu zählen. Folglich mussten sich die Jahresträger ändern, denn der Neujahrstag war nun 1 Poop. Dies waren jetzt die Tage Ak'bal, Lamat, Been und Ets'nab. Da dies ein spätes Phänomen war, soll es uns hier nicht interessieren. Wir werden als Nächstes prüfen, ob das erste Set der 4 Tage, beginnend mit dem Tag Ik', in den klassischen Hieroglypheninschriften tatsächlich die Neujahrstage lieferte.

Obwohl die Daten des Jahresanfangs in den Hieroglyphentexten nicht sehr häufig sind, sind sie doch auch nicht selten. Sie erscheinen zum Beispiel auf der Stele 18 von Naranjo als 1 Ik' 0 Poop der Langen Zählung 9.14.14.7.2., was dem gregorianischen Datum 11. Februar 726 n.Chr. entspricht oder dem 7. Februar gleichen Jahres im julianischen Kalender. Und wir wissen, dass dieses Datum nicht zufällig ist, sondern sich auf das Neue Jahr bezieht, weil der Hieroglyphentext vier Jünglinge erwähnt, welche als Jahresträger eingesetzt werden.

Die gleiche Idee drückt das Paneel 1 von Pomoná aus, welches, bevor es zerbrach, vier junge Männer zeigte, welche die Hieroglyphen für die Jahresträger 4 Ik', 4 Manik', 4 Eb und 4 Kaban in den Händen hielten. Mehr zur Funktion dieser vier Jünglinge als Jahresträger kann man im Artikel "New year records in Classic Maya inscriptions" von David Stuart nachlesen. Der gleiche Autor

erwähnt weitere Neujahrsdaten, zum Beispiel das Datum 9.17.9.2.12. 3 Eb 0 Poop, als eine Figur namens Yax K'amlay von Copán ein Amt übernimmt, aber kein Herrscheramt, welches dem 29. Januar 780 (gregorianisch) entspricht; auch das Datum 9.18.2.5.17. 3 Kaban 0 Poop, was dem Jahrestag von 13 Haab-Jahren (zu je 365 Tagen) des vorherigen Datums entspricht. Hierzu kommentiert David Stuart: "Wahre Haab-Jahrestage so wie dieser sind selten in Mayatexten. Es scheint als ob die Neujahrsfeier am Tag des »Einsetzens« des Monats Poop die vorherrschende Idee ist, welche beide Daten verbindet." (*New Year records*, Seite 5). Das sehen wir etwas anders. Die Idee, welche beide Daten verbindet, ist in erster Linie ein anderer Jahrestag, nämlich der Jahrestag der Krönung des aktuellen Herrschers Yax Pasaj Chan Yop'aat am Tag 9.16.12.5.17. 6 Kaban 10 Mol, exakt 30 Tun-Jahre (zu je 360 Tagen) vorher. Hier hatten die Maya-Chronisten einfach eine wunderbare Möglichkeit, einen doppelten Jahrestag zu erwähnen, was sie sich nicht entgehen ließen.

Aber schauen wir uns weitere Neujahrsdaten an. Die Krönung von Yahaw-Te' K'inich 2 von Caracol erfolgte am Tag 9.9.4.16.2. 10 Ik' 0 Poop, was dem 9. März 618 (gregorianisch) entspricht. Der König Kan Balam von Palenque feierte das Neue Jahr am Tag 9.13.2.17.7. 9 Manik' 0 Poop, was dem 18. Februar 695 (gregorianisch) entspricht, laut einer Inschrift auf einem Jaderohr, das man im heiligen Brunnen von Chichén Itzá entdeckte. In Comalcalco feierte man das Neue Jahr am Tag 9.13.13.1.17. 6 Kaban 0 Poop, was auf den 16. Februar 705 (gregorianisch) fällt. In Yaxchilán feierte Itzam Kokaaj Balam das Neue Jahr am Tag 9.14.12.6.12. 12 Eb 0 Poop, dem 12. Februar 724 (gregorianisch). Auf dem Lintel 2 von Tikal wird die Neujahrsfeier des Königs Yik'in Chan K'awiil am Tag 9.15.12.11.12. 6 Eb 0 Poop erwähnt, was dem 7. Februar 744 (gregorianisch) entspricht.

Nun wollen wir die Frage stellen, die bisher noch niemandem eingefallen ist. Warum haben die Mayaschreiber genau diese Neujahrsdaten festgehalten? Warum kennen wir aus der Regierungszeit des Kan Balam nur ein Neujahrsdatum? Schließlich ist ja jedes Jahr Neujahr. Die Maya haben doch sicher jedes neue Jahr gefeiert. Warum also erwähnen die Inschriften diese Daten und keine anderen? Sollten all diese Neujahrsdaten Zufall sein? Wir sind uns sicher, dass es nicht so ist, sondern dass es gute Gründe gab, genau jene erwähnten Daten zu notieren. Denn an jedem einzelnen dieser Neujahrstage gab es spezielle Himmelsereignisse zu beobachten, wir wir zeigen werden.

Während der Krönung von Yahaw-Te' K'inich 2 von Caracol, die am Tag 9.9.4.16.2. 10 Ik' 0 Poop stattfand, was dem 6. März 618 (julianisch) entspricht, hatte der Mond gerade die Pleyaden überholt und bildete außerdem eine Linie mit Saturn und Mars, was ein interessantes Himmelsereignis darstellt.

Während der Neujahrsfeier von Kan Balam am Tag 9.13.2.17.7. 9 Manik' 0 Poop, was auf den 15. Februar 695 (julianisch) fällt, befand sich der Mars genau neben den Pleyaden. Einige Stunden später, vor dem Sonnenaufgang, konnte man Saturn, den Mond und die Venus in einer Reihe sehen.

Während der Neujahrsfeier in Comalcalco zum Datum 9.13.13.1.17. 6 Kaban 0 Poop, am 12. Februar 705 (julianisch), befand sich der Saturn genau neben den Pleyaden, und um mitternacht stand der Mond exakt im Zenit.

Während der Neujahrsfeier in Naranjo am Tag 9.14.14.7.2. 1 Ik' 0 Poop, am 7. Februar 726 (julianisch), hatte der Merkur seine maximale Elongation erreicht; außerdem standen Venus, Saturn, Merkur, Mars und Jupiter in einer Reihe.

Während der Neujahrsfeier des Königs Yik'in Chan K'awiil am Tag 9.15.12.11.12. 6 Eb 0 Poop, am 3. Februar 744 (julianisch), befand sich der Jupiter genau zum Sonnenuntergang exakt im Zenit, außerdem sehr nahe an Mars und den Pleyaden.

Zum Datum 9.17.9.2.12. 3 Eb 0 Poop, was dem 25. Januar 780 (julianisch) entspricht, als Yax K'amlay von Copán in ein Amt eingesetzt wurde, stand der Mond exakt neben dem Mars, was die ganze Nacht durch sichtbar war. Um Mitternacht erreichten beide den Zenit.

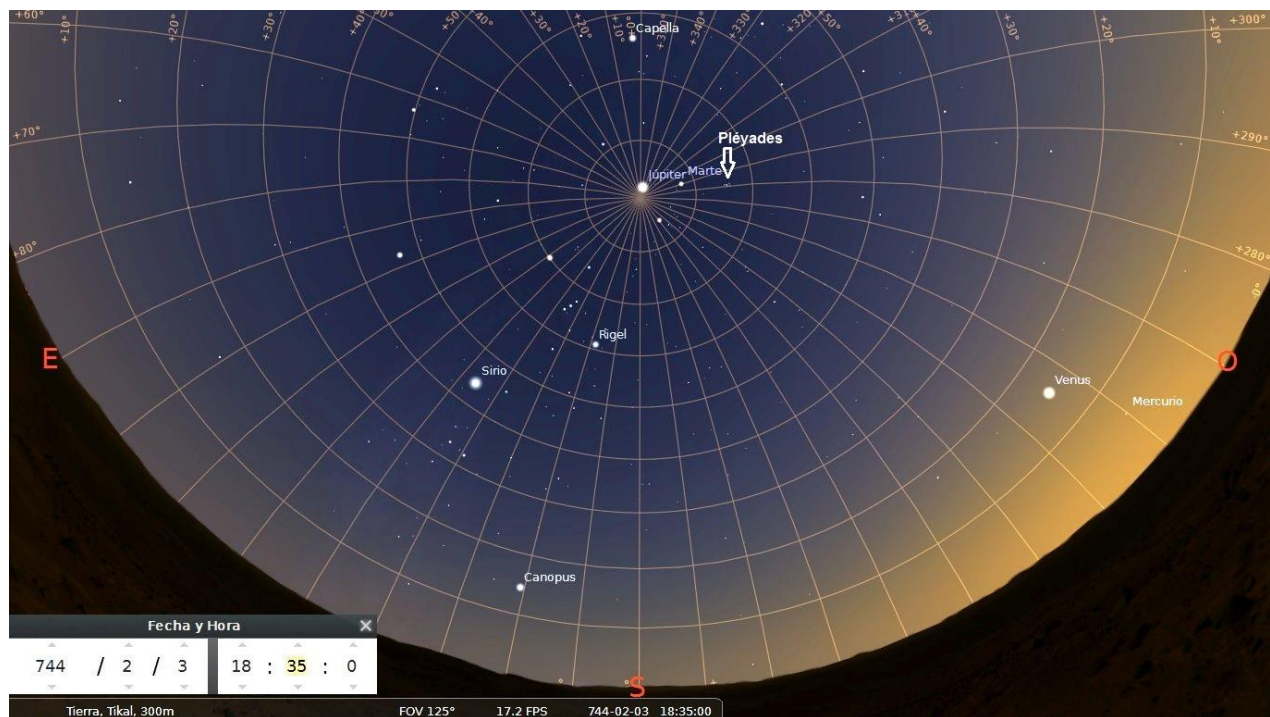


Abb. 2: Der Himmel am Neujahrstag 9.15.12.11.12. 6 Eb 0 Poop, am 3. Februar 744 d.C. (julianisch)

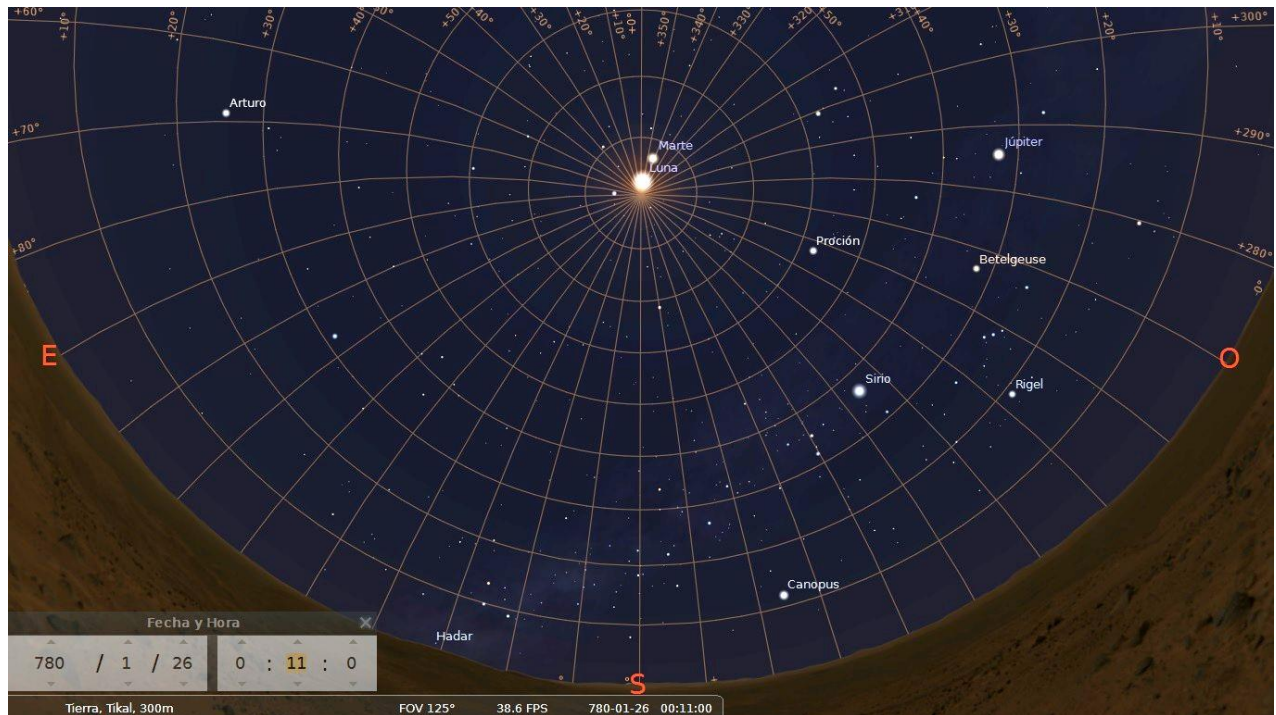


Abb. 3: Der Himmel am Neujahrstag 9.17.9.2.12. 3 Eb 0 Poop, in der Nacht vom 25. zum 26. Januar 780 (julianisch)

Wenn man das Datum 9.17.9.2.12. 3 Eb 0 Poop, vom 25. Januar 780 (julianisch), mit den Neujahrsdaten ein Jahr vorher und nachher vergleicht, dann merkt man, dass an diesen Daten nichts Interessantes passiert war. Weder zum Datum 9.17.8.2.7. 2 Manik' 0 Poop, am 25. Januar 779 (julianisch), noch zum Datum 9.17.10.2.17. 4 Kaban 0 Poop, am 26. Januar 781 (julianisch), waren wichtige Himmelsereignisse zu beobachten.

Zusammenfassend kann man sagen, dass die Neujahrsdaten der Maya, wie auch viele andere Daten der Hieroglypheninschriften, eng mit speziellen Himmelsereignissen verbunden sind, wie die Ausrichtung mehrerer Planeten auf einer Linie, das Passieren des Mondes vorbei an Planeten oder den Pleyaden, sowie der Zenitdurchgang von Mond oder Planeten.

Wie David Stuart betont, existiert eine "solide Bestätigung dafür, dass das System der Jahresträger in einigen der frühesten Beispielen der Mayakunst und Mayaschrift bereits einen prominenten Platz einnahm." (Übersetzt von den Autoren aus *New Year records*, Seite 6). Eine der frühesten Inschriften, welche ein Neujahrsdatum registriert, existiert in San Bartolo, einer präklassischen Mayastadt im Nordosten Guatemalas, entdeckt von William Saturno. Die Westwand im Tempel der Malerei zeigt Szenen von Tieropferungen. Diese Rituale sind mit den Weltenbäumen assoziiert. Karl Taube hat auf überzeugende Weise demonstriert, dass "die Opfergaben und die Weltenbäume, welche auf den Neujahrsseiten des Dresdner Codices erscheinen, der in San Bartolo präsentierten Serie auf erstaunliche Weise gleichen, obwohl sie etwa 1500 Jahre nach den Malereien an der Westwand angefertigt wurden. (Übersetzung der Autoren aus *Los murales de San Bartolo, El Petén, Guatemala, parte 2*, Seite 27).



Abb. 4: Opferszene für das Neujahrsfest. Dresdner Codex, Seite 56.

Direkt in der Mitte der Westwand existiert ein kleiner Hieroglyphentext, und direkt daneben befindet sich eine große Hieroglyphe, die "3 Ik'" gelesen wird (Abb. 4).



Abb. 5: Das Zeichen 3 Ik' an der Westwand von San Bartolo. Zeichnung von Jens Rohark nach Heather Hurst.

Über diese Hieroglyphe schreibt David Stuart: "Aufgrund der Thematik, welche dieses Datum umgibt, schlage ich vor, dass es sich um den Tag eines Jahresträgers 3 Ik' 0 Poop handelt. Es ist schwierig, dieses Datum an der Langen Zählung festzubinden, aber aufgrund der archäologischen

Beweislage, welche zum Datieren zur Verfügung steht (William Saturno, persönliches Gespräch, 2004), scheinen die folgenden Daten die wahrscheinlichsten zu sein :

7.11.6.9.2 3 Ik' 0 Pop 9. September 131 v.Chr.

7.13.19.4.2 3 Ik' 0 Poop 27. August 79 v.Chr.

7.16.11.17.2 3 Ik' 0 Pop 14. August 27 v.Chr."

(Übersetzung der Autoren aus *New Year records*, Seite 6).

Zum Datum der Westwand sagt der Artikel *Los murales de San Bartolo, El Petén, Guatemala, parte 2: El mural poniente* die Folgendes: "Erbaut um das Jahr 100 vor Christus, wurde der Raum, in dem das Waldgemälde gemalt wurde, etwa ein Jahrhundert lang benutzt, bevor er absichtlich zerstört wurde, um die letzte Bauphase der Pyramide der Malerei zu beginnen..." (Seite 3, übersetzt von den Autoren aus dem Spanischen). Die Autoren des Artikels bestätigen also, dass das Wandgemälde aus dem ersten Jahrhundert vor Christus stammt.

Laut Sanja Savkic besitzt die Pyramide der Malerei acht Bauphasen. Der Tempel der Malerei (Sub-1A) befindet sich in der sechsten Bauphase und datiert ungefähr in das Jahr 100 vor Christus.

Wir stimmen überein mit der Meinung, dass es sich bei der Glyphe 3 Ik' um einen Jahresträger handelt. Nun fehlt nur noch, das europäische Datum zu bestimmen. Obwohl David Stuart meint, dass dies schwierig sei, so ist es doch nicht unmöglich. Ausgehend von der Beobachtung, dass alle Neujahrsdaten mit wichtigen Himmelsereignissen übereinstimmen, werden wir diese drei Optionen für das Datum 3 Ik' untersuchen. Um sicherzugehen, werden wir noch ein viertes Datum mit heranziehen. Alle Daten sind 52 Jahre zu je 365 Tagen voneinander getrennt, was der Maya-Zahl 0.2.12.13.0. entspricht.

<i>Maya-Datum</i>	<i>julianisches Datum</i>	<i>gregorianisches Datum</i>
7.11.6.9.2. 3 Ik' 0 Poop	9. September 131 v.Chr.	6. September 131 v.Chr.
7.13.19.4.2. 3 Ik' 0 Poop	27. August 79 v.Chr.	25. August 79 v.Chr.
7.16.11.17.2. 3 Ik' 0 Poop	14. August 27 v.Chr.	12. August 27 v.Chr.
7.19.4.12.2. 3 Ik' 0 Pop	1. August 26 n.Chr.	30. Juli 26 n.Chr.

Wie sah also der Himmel an diesen Tagen aus? Zum ersten Datum, 131 v.Chr., passierte nichts Interessantes am Himmel, außer dass Merkur nahe am Punkt seiner maximalen Elongation war. Zum zweiten Datum befand sich die Venus nahe an Saturn, aber die stärkste Annäherung war drei Tage vorher gewesen, sodass dieses Datum nicht überzeugt. Am dritten Datum, am 14. August 27 vor Christus (julianisch), gab es ein aufregendes Himmelsereignis, eine Stunde lang sichtbar, von etwa 5:20 bis 6:20 Uhr, bis kurz vor Sonnenaufgang. Venus und Saturn waren zu einem einzigen Punkt verschmolzen. Zum letzten Datum, 26 nach Christus, war nichts Besonderes zu beobachten, außer dass sich Saturn nahe an den Pleyaden befand. Aus diesem Grunde schlagen wir vor, dass das Datum 3 Ik' an der Westwand von San Bartolo dem 14. August 27 vor Christus (julianisch) entspricht, beziehungsweise dem 12. August gleichen Jahres im gregorianischen Kalender.

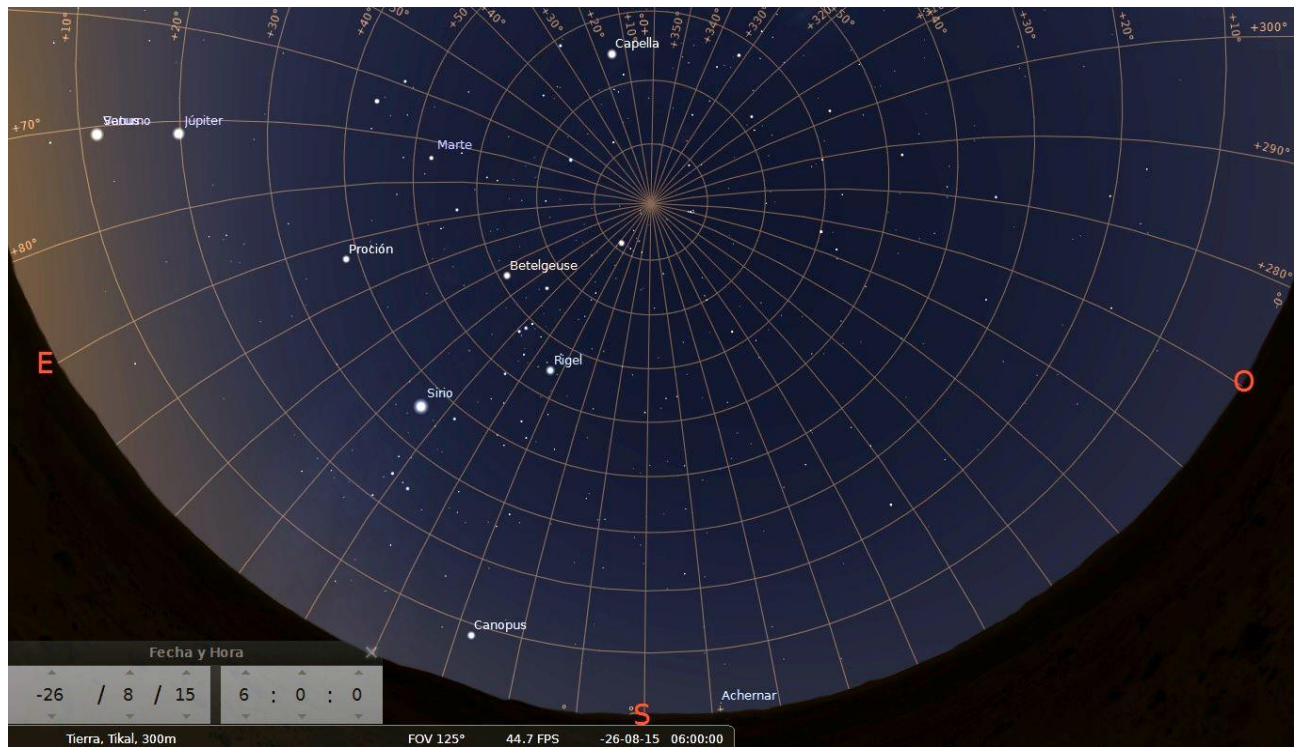


Fig. 6: Der Himmel am Neujahrstag 7.16.11.17.2. 3 Ik' 0 Poop, was der Nacht vom 14. zum 15. August 27 v.Chr. (julianisch) entspricht. Ohne Vergrößerung.

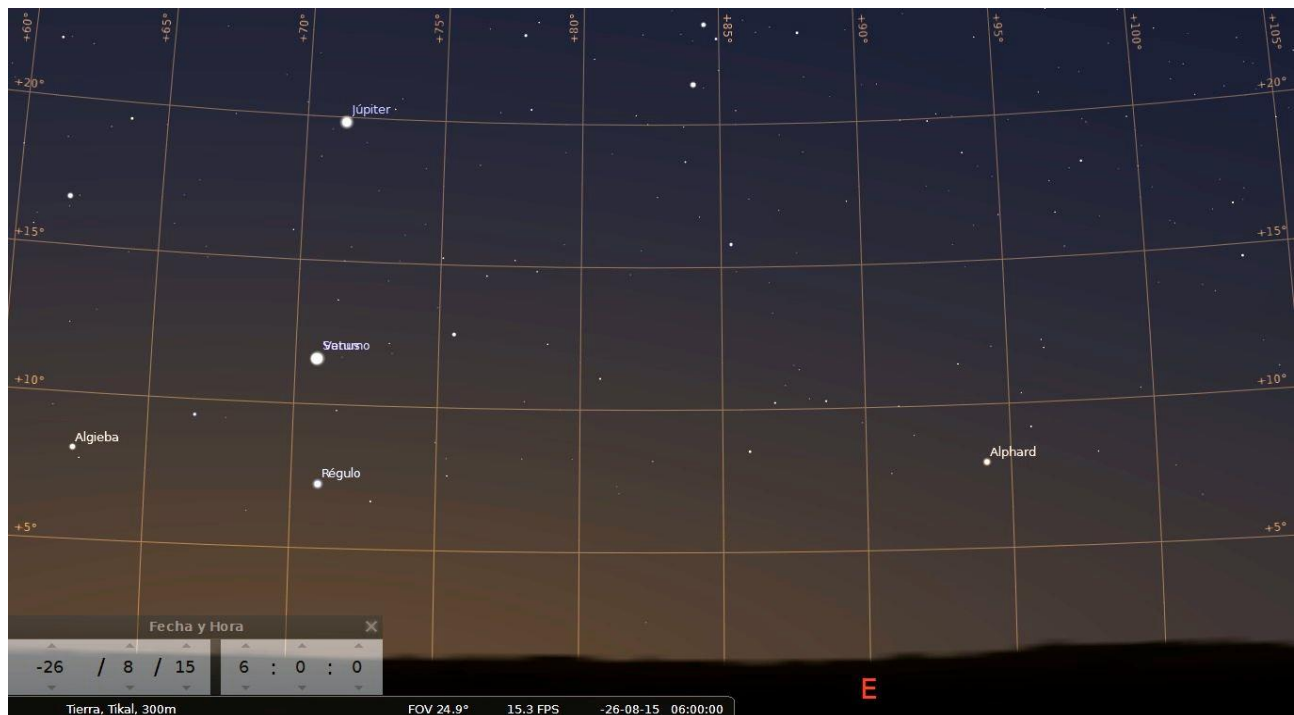


Abb. 7: Der Himmel am Neujahrstag 7.16.11.17.2. 3 Ik' 0 Poop, was der Nacht vom 14. zum 15. August 27 v.Chr. (julianisch) entspricht. Stark vergrößert.

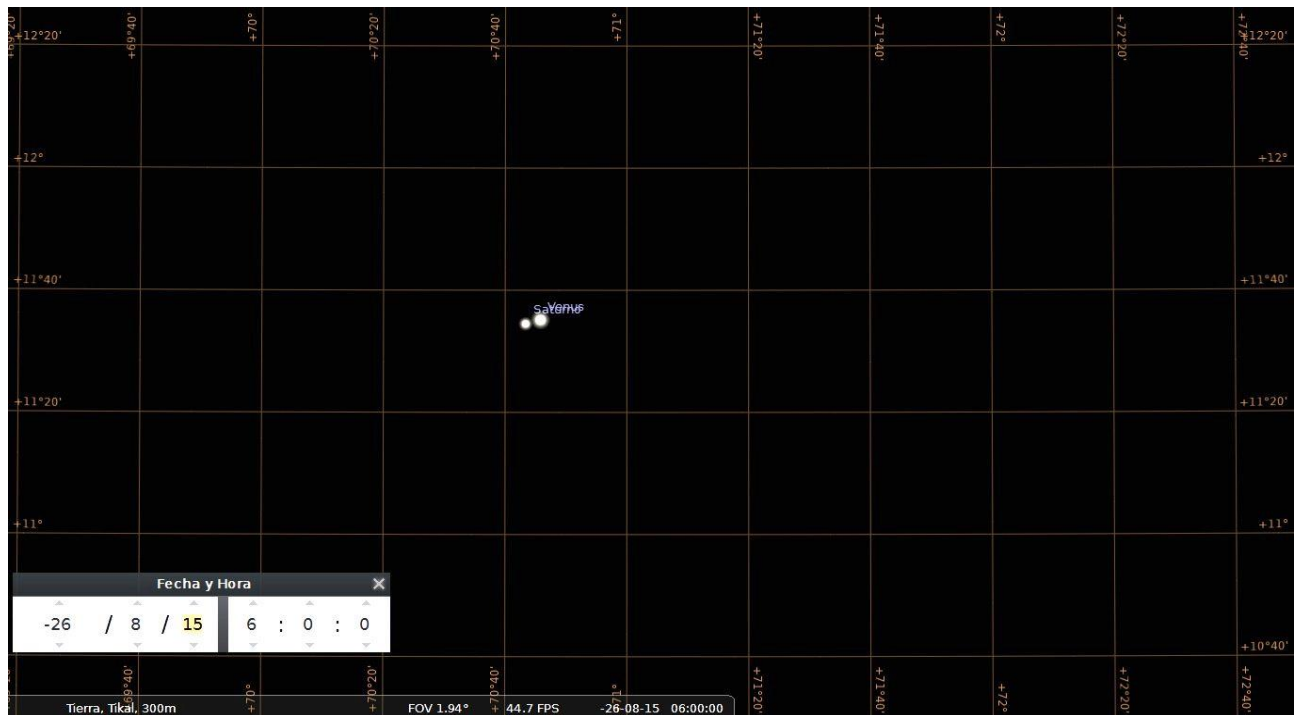


Abb. 8: Der Himmel am Neujahrstag 7.16.11.17.2. 3 Ik' 0 Poop, was der Nacht vom 14. zum 15. August 27 v.Chr. (julianisch) entspricht. Extrem vergrößert.

An dieser Stelle möchten wir noch einmal daran erinnern, dass das Mayadatum von mittag bis mittag gezählt wird, nicht von mitternacht bis mitternacht. Das Astroprogramm Stellarium rechnet mit Jahr Null, sodass das Jahr 27 vor Christus dem Jahr “minus 26” entspricht.

Das Neujahrsdatum 3 Ik' scheint nicht das einzige Datum von San Bartolo zu sein. Wie bereits erwähnt, befindet es sich in der sechsten Bauphase der Pyramide der Malerei. Es existiert eine weitere Hieroglypheninschrift, in der dritten Bauphase dieser Pyramide, die aus dem dritten Jahrhundert vor Christus datiert. In unserem nächsten Artikel werden wir diese Inschrift und ihr mögliches Datum untersuchen.

Bibliographie

KRYGIER, Mario & Jens Rohark: *Anatomie des Mayakalenders*. Hein-Verlag. 2017. ISBN 978-3-944828-03-9.

SAVKIC, Sanja: *Pirámide de las Pinturas de San Bartolo, El Petén, Guatemala: espacialidad*, Estudios de Cultura Maya I: 61-94 (2017)

STUART, David: *New Year Records in Classic Maya Inscriptions*. *The PARI Journal* 5(2):1-6. Pre-Columbian Art Research Institute, San Francisco. Electronic version: www.mesoweb.com/pari/publications/journal/0502/NewYear.pdf. 2005(2004)

STUART, David: *Registros de Año Nuevo en las Inscripciones Mayas del Período Clásico*. Traducción de "New Year Records in Classic Maya Inscriptions" en *PARI Journal* 5(2):1-6 (2004). *Mesoweb*: www.mesoweb.com/pari/publications/journal/502/Registros. 2007

TAUBE, Karl A., William A. Saturno, David Stuart & Heather Hurst: *Los murales de San Bartolo, El Petén, Guatemala, parte 2: El mural poniente*. *Ancient America* No. 10, Copyright © 2010 by the Boundary End Archaeology Research Center

<https://www.slub-dresden.de/sammlungen/handschriften/maya-handschrift-codex-dresdensis/>

www.lacambalam.de (Webseite der LACAMBALAM ACADEMY)

www.stellarium.org